

Wiener FPÖ: EU-Wahl aus frauenpolitischer Sicht

Wien (OTS) - Aus "frauenpolitischer Sicht" betrachteten Freitag die freiheitliche Stadträtin Karin Landauer und die Wiener EU-Kandidatin LAbg. Heike Trammer die bevorstehende EU-Wahl. Die FPÖ-Politikerinnen lehnten dabei vehement einen Beitritt der Türkei zur EU ab und führten dazu "die permanente Verletzung von Frauenrechten" in der Türkei an. Im Namen des Koran würden ständig Menschen- bzw. Frauenrechte und Grundfreiheiten verletzt, bis hin zu Frauenmorden "im Namen der Ehre". In der Wiener Kommunalpolitik sollten nicht die kulturellen Eigenheiten der Einwanderer gefördert werden, sondern man sollte sie mit der mitteleuropäischen Lebensweise vertraut machen und die moslemischen Frauen von der Abhängigkeit von ihren Männern befreien. Dazu sei auch eine gravierende Änderung der Subventionspolitik notwendig. EU-weit müssten verstärkt Frauenrechte eingefordert werden.

Weitere Informationen: Gemeinderatsklub der FPÖ, Tel.: 4000/81 794, Internet: <http://www.fpoe-wien.at/> . (Schluss) js/bs

~

Rückfragehinweis:

PID-Rathauskorrespondenz:
<http://www.wien.at/vtx/vtx-rk-xlink/>
Johannes Schlögl
Tel.: 4000/81 087
<mailto:slo@m53.magwien.gv.at>

~

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

~

OTS0100 2004-05-28/11:13

~

281113 Mai 04

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20040528_OTS0100